

Zur Tagesgeschichte.

Vor dem welthistorischen Ereignis, welches sich gegenwärtig in der Hauptstadt des Deutschen Reiches vollzieht, treten selbstverständlich alle andern Fragen auswärtiger Politik weit in den Hintergrund.

Die herrschenden und ungarischen Mächte beschäftigen sich sämtlich mit der bei der Eröffnung des Reichstages verlesenen Thronrede, über welche sie sich fast ausnahmslos beifällig äußern.

Von einem Interesse dürften hinsichtlich der von Frankreich in Betreff der Handelsverträge beabsichtigten Schritte zwei Nachrichten sein, welche gleichzeitig aus London und Paris vorliegen.

Die über das Treiben der „Internationalen“ im Haag vorliegenden Nachrichten lauten noch immer dahin, daß die 66 männlichen und 3 weiblichen Vermittler des europäischen Abbeistandes den Krieg untereinander ziemlich ebenbürtig führen, wie gegen das Kapital.

Wie neben der sozialen Frage die kirchliche mit ihren mancherlei Bewegungen einhergeht, so wird auch neben dem Kongreß der Internationalen ein Kongreß der Alt-katholiken in Köln zusammentreten.

Die Matrosen des französischen Kriegsschiffes „l'Ardenne“, dessen Verbleiben im Hafen von Civita Vecchia von den italienischen Blättern als eine Provocation Italiens bezeichnet wird, sind am Festtage des heiligen Lubwig von Frankreich (25. August) nach dem Befehl der Messe in Rom vom Papste empfangen und mit folgender Ansprache beehrt worden:

Ihr seid hier zu meinem Dienste! Gut meine Jungen! Eh! eh! wer weiß, wie werden vielleicht eine kleine Reise zusammen machen. Noch weiß ich es nicht gewis, doch ist es möglich. Nun, dann werde ich unter Geleite braver Jungen reisen.“ Darauf gab ihnen Pius IX. seinen Segen und verabschiedete sie mit einem Rädeln.

Aus Halle und Umgegend.

Die Berufung des bisherigen außerordentlichen Professors Conrad in Jena als ordentl. Professor der heiligen philosophischen Facultät an Schmöllers Stelle ist jetzt von des Kaisers Majestät bestätigt worden.

Neuer Nachrichten gegen 2 Uhr plakte in der Zuckersiederei am Hospitalplatz hier eine Centifuge, wodurch ein Arbeiter Namens Sander schwer und zwei andere, Graf und Müller minder verletzt wurden; außerdem haben Gebäude und Utenilien nicht unbedeutenden Schaden erlitten.

Reperitoir des Leipziger Stadttheaters: Sonntag den 8. September: „Er experimentirt.“ „Ich bleibe ledig.“ Ballet.

Probing.

Se. Maj. der König haben dem Steiger Christian Müller auf der Steinlohlengrube bei Wettin das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen und den Ober-Forsterey Rößler zu Torgau zum Superintendenten der Distrikts-Torgau ernannt.

Dem vormaligen Polizeicommissar, jetzigen Stadtrat Karlstein zu Merseburg ist der königl. Kronen-Orden dritter Klasse verliehen worden.

Der hiesige Superintendent und Hofprediger Hopenthal in Delitzsch ist zum Conferenzrath und Mitgliede des Kgl. Conferenzraths der Prov. Sachsen ernannt worden. Erfurt, 5. September. Amtlicher Bekanntmachung zufolge beträgt der Durchschnittspreis für einen Henschel'schen Roggen im Monat August c. 2 1/2 10 1/2.

Kirche und Schule.

Berliner Lehrer tragen sich gegenwärtig mit der Absicht, beim Hrn. Kultusminister dahin vorstellig zu werden, daß künftig die Schulpflichtigkeit der Kinder erst mit dem vollendeten sechsten Jahre beginnen solle.

Eger, 5. September. Die Anmeldungen zum Lehrvertrag sind auf 635 gestiegen, darunter hervorragende Namen: 500 Lehrer sind bereits eingetroffen. Soeben (Abends) findet bei großem Andrang die Vorberatung statt. Zum Präsidenten ist Wischowsky aus Prag gewählt.

Jubelfeier des 13. September.

Im Anschluß an unsern öffentlichen Aufruf in diesem Blatte zu einer Feier des 13. September als des national bedeutsamen Jubeltages der Vereinigung Westpreußens mit unserm engeren Vaterlande haben wir hierdurch die sich patriotisch interessirenden Herren ein, sich an dem bezeichneten Tage Nachmittags 2 Uhr in dem Hotel garni zur „Tulpe“ an einem festlichen Beisammen und entweder bei den Unterzeichneten oder bei Herrn Küstlich in dem genannten Hotel bis zum 11. September Abends melden zu wollen. Halle, den 6. September 1872.

Dr. Jacobson. Prof. H. Gutsch.

Bermischtes.

Droß, 5. September. In Probothep ging ein furchtbarer Wollenbruch nieder, welcher beinahe den ganzen Ort zerstörte.

Leipzig, 6. September. Im neuesten Amtsblatt der deutschen Reichspost-Verwaltung wird Folgendes veröffentlicht: In neuester Zeit hat wiederum ein Postillon bei einer Postbeförderung dadurch seinen Tod gefunden, daß beim Passiren einer Chaussee-Geländestrecke sein Kopf von dem Schlagbaum getroffen wurde. Nach dem Ergebnisse der Untersuchung, besteht bei dem Umfange, daß der Schlagbaum bei dem zur Tageszeit stattgehabten Unfall vollständig geöffnet war, kein Zweifel darüber, daß jener Postillon seinen Tod selbst verschuldet, indem er bei der Fahrt geschlafen hat, und die in Folge dessen sich selbst liberalen Pferde die Durchfahrt unter dem Schlagbaum an einer Stelle genommen haben, welche hierzu nicht die hinreichende Höhe darbot. Die Postanfallten werden veranlaßt, den vorgehabten Unfall sämtlichen Postillonen unter einträglichster Ermahnung zur Wachsamkeit und Verzicht durch Vorlesen gegenwärtiger Verfügung bekannt zu machen.

Aus dem Ober-Elsaß, 3. Sept. Die Tödtung des Bahnhofs-Verwalters zu Bollweiler (bei Mühlhausen) wird ohne Zweifel bedeutendes Aufsehen machen. Es ist bei diesem unglücklichen Ereignis jedoch die strengste Wahrheit am Orte. Der Bahnhofs-Verwalter mit zwei anderen deutschen Angehörigen hatte sich am 2. d. Mts., also am Montag, Abends gegen 10 Uhr, zu einem Glase Bier in der dem Bahnhofs-nahgelegenen Eisenbahn-Restaurations-einfinden. An einem gegenüber befindlichen Tische hatten sich drei Franzosen niedergelassen. Die deutschen Beamten erinerten sich des Jahrestages von Sedan und stimmten darauf beglückwünschend patriotische Vieder an, was Seitens der Franzosen mit gleichen Demonstrationen und schließlich dem Singen der Marschallaise entgegen wurde. Der Bahnhofs-Verwalter glaubte letzteres nicht dulden zu sollen und begab sich an den Tisch der Franzosen. In dem nun aufstehenden Wortwechsel kam es rasch zu Thätlichkeiten, bei denen schließlich der Bahnhofs-Verwalter einige wenige Minuten später seinen Tod herbeiführende Stiche in den Hals erhielt, von denen einer die große Arterie traf. Ein anderer Beamter erhielt einen leichten Stich in die Brust. Die Franzosen wurden zu dem Locale hinausgedrängt und demolirten noch einige Fensterscheiben. Während dessen war der Bahnhofs-Verwalter eine Leiche geworden. Die Staatsbehörde von Colmar so wie das Friedensgericht zu Guebwiller waren in der nächsten halben Stunde bereits am Plage und begannen ihre amtlichen Functionen. Der Thäter, Gärtner bei einem Gutsbesitzer in Bollweiler, ist flüchtig.

Land- und Hauswirthschaft.

Herr Stratton in Wylstone Dorchester hat ein Mittel gegen die Maul- und Klauenseuche entdeckt und dasselbe stets mit dem besten Erfolge auf seiner Farm angewandt. Der Prozeß ist folgender: Ein Loth chlorsaures Kali wird in einem Quart Wasser aufgelöst, wozu acht Drachmen Kampferspiritus gethan werden, sobald das Mittel in Anwendung gebracht wird. Theer mit ein wenig Spathel aufgeweicht, heilt jedes Uebel an den Weinen. Dieses Verfahren ist drei Tage zu wiederholen. Für Kühe und Schafe genügt die halbe Quantität.

Börse-Versammlung in Halle am 7. Sept. 1872.

(Getreidegewinn nicht. Preise mit Aussch. der Courtagen.) Der Vortag in Getreide ist zu den bestehenden Preisen nur für den Platzbedarf ziemlich leicht und während Roggen die letzten Preise

behaupete, fanden keine Belegenheiten zu etwas erhöhten Preisen willige Abnahme und Schwere, seine weisse Gerste zu Brau- und Versäuerzwecken haben gute Frage und wurde bei möglichem Angebot merklich höher gegeben, während fortwährende und unregelmäßige Sorten zu den bisherigen Preisen schwerlich placieren ließen. In Stärke halten Anbauer auf erhöhte und langsam bewilligte Preise um so fester, als die Lager klein sind. Die Waare in Delitzsch ist nicht nur auf die Defizit eines Preisbruchs. Delitzsch ist in Folge der Sturm-meteore und des Herbstfrühs mehr gestagt und Spiritus ist zwar still, aber preissteigend.

Weizen 1000 Kilo, 78-82 Thlr. bezahlt, abfallende Qualitäten 74-76 Thlr. und billiger. Roggen 1000 Kilo, unverändert alter 56-58 Thlr. bezahlt, neuer 60-61 Thlr. bezahlt. Gerste 1000 Kilo, feine weiße und schwere Sorten 60-62 Thlr. bez. bunfle unverändert, 49-51 Thlr. angeboten. Gerstennahm 50 Kilo, still. Hafer 1000 Kilo, 47-50 Thlr. bezahlt. Hülsenfrüchte 1000 Kilo, ohne Handel. Klee 50 Kilo, 10 1/2-10 7/8 Thlr., bei wenig Angebot und Nachfrage. Desfaaten 1000 Kilo, Haas 101 Thlr. bez., Dotter 78-81 Thlr. in Mohr ist das Geschäft als ziemlich beendet anzusehen und was noch vorrätig, wird zu unregelmäßigen Preisen gehandelt.

Schafe 50 Kilo, fest 9 1/2 Thlr. incl. Handel. Spiritus 10,000 Liter-Post, still loco Kartoffel- 24 1/2 Thlr., Rüben- 21 1/2 Thlr. bezahlt. Preßhefe 1 Kilo, 12 1/2 Sgr. bezahlt. Rüböl 50 Kilo, matt, 11 1/2 Thlr. gefordert 11 1/2 Thlr. bezahlt. Prima Solaröl 50 Kilo, | zu den bisherigen Preisen sind nur Petroleum, verändertes, 50 Kilo, | in Mehltheilung gehandelt. Rohwaid 50 Kilo, keine Festen Nachprodukte gingen zu 1/2 Thlr. billigeren Preisen aus dem Markte; in Haas ist der regelmäßige Abzug ausbleibend und letzte Preise fast benützt worden; in Weizen 16 1/2-17 Thlr. bezahlt. Die Campagne ist von einigen Faktoren eröffnet und die Resultate der Arbeit wurden als befriedigend angesehen.

Rübenbrun 50 Kilo, 3 1/2-4 1/2 Thlr. bezahlt. Rübenmelasse 50 Kilo, 1 1/2 Thlr. bezahlt. Pfahnen 50 Kilo, | ohne Handel. Rindfleisch 50 Kilo, | Kutteln, Speck- 1000 Kilo, 13-14 Thlr. bezahlt. Dörrfleisch 50 Kilo, loco heilige fest 2 1/2 Thlr. bezahlt. Futtermehl 50 Kilo, 2 1/2-2 3/4 Thlr. bezahlt. Kleie 50 Kilo, Roggen- 2 1/2 Thlr. Weizen- 1 1/2-1 1/4 Thlr. bezahlt. Heu 50 Kilo, 1-1 1/2 Thlr. bez. Langstroß 50 Kilo, 22 1/2 Sgr. bez.

Wohltätigkeit.

In der Vergleichs-Sache G. v. L. wurden heute 1 1/2 1/2 Pf. in der Armenkasse gezahlt.

Die Arme'direction.

Courtsbericht der vereinten Bankfirmen: H. F. Lehmann, Bank- und Wechsel-Geschäft, Reinhold Steckner, Bank- u. Wechsel-Geschäft, Halle'scher Bankverein v. Knulsch, Kampf & Co. vom 6. September 1872.

Table with columns: Name, Amount, Status, etc. listing various bank and financial entries.

Schwerer Diebstahl. Am 1. oder 2. d. Mts. sind aus einer Wohnung zu Unter-Beßen einmüßig Einbruchs 37 1/2 (ein Zehntelstücken und 27 Eintheilungsstücke) gestohlen worden. Anzeigen erfuhr ich, der nächsten Behörde oder mir zu erstatten. Für Ermittlung des Täters sichert der Bestohlene eine Belohnung von 10 1/2 1/2 zu. Halle, den 6. September 1872.

Der Staats-Anwalt.

Als ansehnend gestohlen ist ein Frauenhüßigkeit in Beschlag genommen worden und kann in meinem Bureau in Augenschein genommen werden. Halle, den 7. September 1872.

Der Staats-Anwalt.



Bekanntmachung.

Auf die Bekanntmachung der Haupt-Verwaltung der Staatsschulden vom 20. August d. Jz. in 35. Stück des Amtsblattes, die Ausreichung der neuen Zins-Coupons Serie VII zur Preussischen freiwilligen Staatsanleihe vom Jahre 1848 betreffend, machen wir das betheiligte Publikum hierdurch aufmerksam.
Halle, den 5. September 1872.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Diejenigen hiesigen Einwohner, welche im Jahre 1873 ein Gewerbe im Umherziehen fortsetzen oder neu beginnen, sowie diejenigen, welche innerhalb des zweijährigen Umkreises des Wohnortes Aufsätze ausführen wollen, fordern wir hierdurch auf, sich bis zum 30. d. Mts. in den Dienststunden in dem Gewerbesteuere-Bureau auf dem Rathhause persönlich zu melden.

Diejenigen Personen, welche schon einen Gewerbeschein besitzen und das Gewerbe fortsetzen wollen, haben solchen mit zur Stelle zu bringen.
Halle, den 5. September 1872.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nachdem im Jahre 1868 das pomologische Institut zu Proskau in Schlesien eröffnet worden ist, hat die königliche Staats-Regierung es sich angelegen sein lassen, auch im Westen des Staatsgebietes eine ähnliche Anstalt einzurichten. Dieselbe soll im October d. Jz. in Gelsenheim eröffnet werden. Am Fuße eines südlichen Abhanges des Taunusgebirges in der Provinz Nassau gelegen, ausgezeichnet durch die Günst der klimatischen und Boden-Verhältnisse bietet Gelsenheim Gelegenheit, den Obst- und Weinbau in seiner Vollkommenheit kennen zu lernen.

Neben den Sortiments- oder Obstnutzergärten, den Versuchsgärten, dem Obstparc, der Obstbauschule, dem Gemüsegarten, der Obst- und Weinrebelei, der Formschule und den Weinbergen der Anstalt bieten die in unmittelbarer Nähe dieser Gärten liegenden Obstanlagen der Villa Monrepos ein schätzbares Material für den Unterricht im Obstbau und in der Obstkunde.

Die Lehranstalt selbst zerfällt in drei Abtheilungen:

- 1) in die höhere Lehranstalt,
- 2) in die Gärterschule und
- 3) in den Lehrgang für Hospitanten (Obstgärtner, Baumwärter, Lehrer, Landwirthe u.

Die Dauer des Lehrgangs in der 1. Abtheilung ist ein mehrjähriger und muß der aufzunehmende Zögling die Reife für die Secunda eines Gymnasiums oder einer Realschule erster Ordnung erlangt haben oder aber durch ein besonderes Tactamen über den Besitz entsprechender Kenntnisse ausweisen. Nur während der ersten drei Jahre nach Eröffnung der Anstalt können auch Tertianer, welche ein, beziehentlich ein halbes Jahr diese Klasse mit Erfolg besucht haben, in die 1. Unterrichts-Abtheilung aufgenommen werden.

Die Schüler der 2. Abtheilung müssen die Kenntnisse der Elementar-schulen besitzen und das 16. Lebensjahr zurückgelegt haben. Ihre Ausbildung ist eine wesentlich praktische, die Dauer des Lehrgangs eine einjähriger.

Der Unterricht für die Hospitanten besteht hauptsächlich in praktischer Unterweisung und sind für denselben vorläufig drei Wochen im April, zwei Wochen im Juni und vier Wochen im September und October bestimmt.

Das Honorar beträgt:

- a. für die Zöglinge der höheren Lehranstalt in den beiden ersten Semestern je 20 Thlr., in dem 3. und 4. Semester je 15 Thlr., in dem 5. und 6. Semester je 10 Thlr.,
- b. für die Schüler der praktischen Gärterei für das 1. und 2. Semester je 10 Thlr.

Die Hospitanten haben sich wegen der Zulassungs-Bedingungen mit dem Director der Anstalt zu verständigen. Lehrer und Baumwärter erhalten den Unterricht unentgeltlich. Wohnung und Verpflegung gemäß der Anstalt den sie Besuchenden nicht. Für Weibes ist hinreichende Gelegenheit in der Stadt Gelsenheim zu finden.

Außer den Unterrichtsstunden haben die Zöglinge, Schüler und Baumwärter alle in den Pflanzungen und Baumschulen vorzunehmenden Arbeiten zu verrichten. Nähere Auskunft über Einrichtung und Zweck des Instituts geben die Statuten, welche bei den königl. Landratsämtern eingesehen werden können.

Anmeldungen zur Aufnahme von Zöglingen sind an den zeitigen Vorsteher der Anstalt, commissarischen Director Püttig in Gelsenheim zu richten.
Merseburg, den 19. August 1872.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Für die in den Tagen vom 1. bis 4. October c. hier zum Kirchentage zu erwartenden Gäste werden noch **Kartiere** mit Bett und Morgen-Kaffee — sei es ohne, sei es gegen **angenehme Entschädigung** — gesucht und beschaffte gefällige Offerten bis **Mittwoch den 11. d. M.** incl. entgegen genommen von den Herren:

- V. Achelstetter, gr. Steinstr. 55/57, Fr. Wöttger, alter Markt 2, Brodloffs, Schwanngasse 1, Th. Eichenrath, Steinweg 45/46, Fischer, Domplatz, W. Fode, gr. Ulrichstr. 13, J. Friede, Weidenplan 2b, U. Feldmann, Leipzigerstr. 14, v. Hagen, Wälderstr. 1, W. Helm, Königstr. 37, U. Hildenhagen, H. Berlin 3, Holzappel, Polizei-Gebäude, A. Luge, Fischplan 7, M. Marschner, an Märkerstr. 5, U. Merrens, Hospitalplatz 1, D. Müller, Oberlaube 9, R. Niemeyer, Königstr. 9, G. Nieschmann, a. d. Worigstraße 7, Nittrich, Carz 4, W. Ritzschke, Kleisberggasse 38, Röser, Breiterstr. 35, Scharlach, großer Sandberg 2, Schulenberg, Rannischstr. 5, Werner, H. Brauhausegasse 21, Ziegler, gr. Märkerstr. 6.

Halle, den 6. September 1872.

Das Comité des deutschen evangelischen Kirchentages.

Bekanntmachung.

Am **Donnerstag den 12. d. M. Morgens 9 Uhr** sollen die auf der Moritzburg hieselbst vorhandenen Kellerräume anderweit auf 3 Jahre im Bureau des Garnison-Regiments, wofelsit auch die Bedingungen Tags zuvor Morgens zwischen 10 und 12 Uhr einzusehen sind, meistbietend verpachtet werden. Die Keller werden eine Stunde vor dem Termine zur Besichtigung geöffnet sein.
Halle, den 5. September 1872.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Zum bevorstehenden Markte empfiehlt sein Rager von **Hais-, Noggens- u. Weizenkleie, Weizens- u. Roggenmehl, Futtermehl** die Mehlschmälerei von
W. Schramm, gr. Steinstr. 48, vis à vis Gasthof zum schwarzen Adler.
Einen Kaufversteher verl. **C. Wendheim**.

Bekanntmachung.

Das bis zum 31. März 1873 an den Kaufmann **Salum** vermiethete Verkaufsalon im Erdgeschosse des Rathhauses an der Ecke des Marktes und der Leipzigerstraße soll, auf dem Rathhause in der Rathstube **Montag den 16. September c. Vormittags 11 Uhr** anderweit auf die Zeitperiode vom 1. April 1873 bis zum 31. März 1879 vermiethet werden.
Die Bedingungen der Vermietung liegen vom 9. d. Mts. ab in unserer Casselet aus.
Halle, den 2. September 1872.

Der Magistrat.

Arbeiter

werden für die am **16. September c.** beginnende Campaigne angenommen auf der **Zuckerfabrik Benkendorf** bei Halle a/S.

Kur- u. Tafel-Trauben

eigener Weinberge, ausgesuchte Pracht-Exemplare in grün, blau und roth, dies Jahr ganz vorzüglich, versendet pr. St. 4 Sgr., sorgfältig verpackt unter Nachnahme
Weinbergbesitzer Lunderstedt in Freiburg bei Raumburg a. Saale.

Im Tiergarten des landw. Instituts hieselbst werden tägl. 8-9 Uhr Morgens gute Speisefarostoffen billigt verkauft.

Mr. 1. Anfergasse Nr. 1.

werden die allerhöchsten Preise gezahlt für Guß- u. Schmiedeseisen, neue Kupfabfälle, Knochen, Lumpen und alte Metalle.

Rad-Risten,
2-10 Mille Inhalt, kaufen
Ludwig Voelde Nachfolger.

Associé-Gesuch.

Ein solider gebildeter Kaufmann ist Willens sich mit einer Capital-Einlage von 6 bis 8000 Thlr. bei einem schon bestehenden oder neu zu gründenden En-gros oder Fabrik-Geschäfte thätig zu betheiligen.
Offerten sam D. D. in der Exped. d. Blattes abzugeben.

Zwei **Malergehülfen** erhalten gegen hohen Lohn dauernde Arbeit **Halle, Köpferplan 1.**

Stadtreisende,

angef. **Kalender, Zeitschriften und Romane** engagirt bei hohem Gewinn und kleiner Caution stets **A. Erlecke**, Buchhandlung.

Maurergesellen-Gesuch.

2 bis 300 geübte **Maurersteinarbeiter**, aber nur solche, werden bei hohem Accorpreis pro Cubit-Meter zwischen 4-6 Frank, nach Verhältniß der Maurerhärte, gesucht. Kalt-machen wird freigekehrt; die Hälfte Reisesgeld wird bei 2 monatlicher Arbeitszeit vergütet. Zu melden am **Fort Rundselsheim** bei Straßburg in Elsaß.
Julius Kanzler, Maurermeister.

Lehrlings-Gesuch.

Wir können einen jungen Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen **sogleich oder zum 1. October** als Lehrling in unserm **Comptoir** unter günstigen Bedingungen placiren.
Wegelin & Hübner.

Anfängl. **Röhmnen, Hans, Kinder-** u. **Wiesmädch.**, junge **Kellner u. Hauswirtsch.** erhalten bei hohem Lohn gute Stellen b. Compt. v. Fr. **Debarade**, an Schlam 10b.

Es finden noch einige **Burschen u. Mädch.** im Alter von 14-16 Jahren leichte Beschäftigung in der

Spielarten-Fabrik, Landwehrstraße.
Ein **ordentliches Dienstmädchen** wird **sorgt gesucht**
Leipzigerstraße 32.

Ein gut empfohlenes **Mädchen** gelesenen Alters, in Küche u. Hausarb. erf., für einen leichten u. stillen Dienst gesucht. Eintritt **sohl.** spätestens 1. Oct. **Leipzigerstr. 67, 2 Tr.**

Ein in der Küche, im Waschen und Plätten erfahrene **Mädchen** wünscht bald e. Dienst. Zu erfragen **Breiterstraße 12, 2 Tr.**

Offene Stellen für selbständ. **Landwirthschafterinnen** auf Ritter- u. **Bauerngüter**; perf. **Kochmamsells** und **Jungfern** bei hohe abl. Familien; perf. **Röhmnen u. Stubenmädchen** erhalten angenehme Stellen durch das **Comptoir** von
Frau Vinneweiß, gr. Märkerstraße 18.

Ein **anständiges, ehliches Mädchen** wird für den ganzen Tag gesucht **Rosenthalstr. 10.**

Ein **gewandter, gut empfohlener Dienstkellner** sucht per 15. Septbr. oder 1. October c. hier am Plage anderweit Stellung. Offerten bittet man unter Chiffre **G. H.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein **rüstiger pens. Beamter** sucht pr. 1. November oder später eine Stellung als **Hausmann** und bittet, gefällige Offerten in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein **Mädchen mit guten Zeugnissen**, die längere Zeit in einem **Conditorgeschäft** war, sucht als **Adnenmamsell** eine ähnliche Stelle. Näheres bei **Bronne**, Kleisberggasse 39.

In meinem Hause, **Rathhausgasse 7**, sind 2 große Familien-Wohnungen, jede zu 200 R. zu vermieten u. s. 1. Oct. c. zu beziehen.
Carl Dettenborn, gr. Märkerstraße 24.

Am Bahnhofs 8

ist die **Del-Cage**, bestehend aus 5 Stuben, 2 K. Küche nebst Zubehör, zum 1. October zu beziehen. Zu erfragen neue Promenade 8.
G. Zell.

Eine **Parterrewohn.**, best. 4 Zimmern, K., R. f. 150 R. zu verm. **Näh. Exp. d. Bl.**

Ein **Logis**, 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche, eingetretener Verhältniß halber 1. Oct. zu beziehen
Kerngasse 2.

Möblirte Stuben nebst Kammer sofort zu verm. **Schülerhof 10**, nahe a. Markt.

Eine **Wohnung** an zwei einzelne Leute im Hinterhause zum 1. October zu beziehen
gr. **Ulrichstraße 5.**

Amn. Schlafstelle mit **Stoß Kanjlesgasse 4.**
Schlafst. mit Koft **Schülerhof 4.**
Wohnung (Parterre) für 50 R. zu vermieten
Saalberg 20.

Ein **anst. Herr** findet **Schlafst. Hallgasse 7.**
Anst. Schlafst. finden **Rittergasse 2.**
Anst. Schlafst. mit K. **Kaulenberg 2, 1.**

Anst. Schlafst. **Domplatz 6**, im Cigarren-Schlafst. **offen H. Märkerstr. 4, 1 Tr.**
Anst. Schlafst. mit K. **Poppenstr. 6.**
Schlafst. offen **Wäbergasse 3, 1 Tr.**

Schlafst. offen **Steinbockgasse 2, 1 Tr.**
2 anst. Schlafst. mit R. **Breiterstr. 15.**
Offene Schlafstelle **Köpferplan 5.**
Anst. Schlafstelle **Markt 18, 3 Tr.**

Gesucht wird eine **Wohnung** von 2 St., **Kammer** und **Küche** von stillen Mietnern zum 1. October. **Hof. Nr. bittet** man abzugeben
Martinsgasse 4.

Eine **Wohnung**, bestehend aus 2 Stuben, **Kammer**, **Küche** und **sonstigem Zubehör**, wird, **womöglich zum 1. Oct.** von **linderl.** Rentn zu mieten gesucht. **Gefällige Offerten** wolle man abgeben unter **K. A.** in der **Exp. d. Bl.**

Wer eine Annonce

hier oder auswärts veröffentlichen will, der beauftrage damit die **Unterzeichneten**, deren **ausschließliches Geschäft** es ist, Anzeigen in alle Zeitungen der Welt zu den **Originalpreisen** zu vermitteln.
Haasensteln & Vogler.
S. B.:
Emil Erbss,
Leipzigerstraße 103.

Ich **erzuche** die **Dame**, welche mir im **September v. Jz.** eine **gestricke Reifstiege** zur **Garnierung** übergab, selbige **binnen 14 T.** abzuholen, **widrigensfalls** ich anders darüber **verfüge.** **W. Hübnich**, Tischnermeister.

Im **Stadtschensgraben** ist beim **Festessen** zur **Sedan-Feier** ein **Sommer-Ueberzieher** verwechselt, um dessen **Rückgabe** an den **Kastellan Herrn Heinrich** gebeten wird.

Verloren ein **Ornat-Dyrring** vom **Frankenspieß** durch die **Ulrichstraße** nach **Giebichenstein.** **Gez. Bel. abg.** **Frankenspieß 3.**

Familien-Nachrichten.

Heute **Morgen** wurden wir durch die **Geburt** eines **kräftigen Mädchens** erfreut.
F. Borchsch und **Frau.**
Halle, den 6. September 1872.

Heute **Nachmittag** 1/6 Uhr **entschied** meine **unte Frau** und **unsere theure Mutter** und **Schwiegermutter Joh. Hof. Hüffziger** geb. **Zimmermann.** Halle, d. 6./9. 1872.
Gustav Hüffziger. **Wilhelmine Schuppe.** **Fritz Schuppe.**

Freie Gemeinde.

Dienstag den 10. September **Abends 8 Uhr** im **Saale** des **Hrn. Landmann**, gr. **Brauhausegasse 9**, Vortrag vom **Prediger Korbeler** aus **Wienig.**

H. Ulrichstr. 15.
Sonntag: Suppe, sauren **Rinderbraten**, **Sahlfarostoffen**, **Gurtenalat** und **geschmooite** **Flaumen.**
Montag: **Graupen** mit **Rindfleisch.**

Königl. meteorol. Station zu Halle.
6. Septbr. 1872.

Stunde	Bar. H.	Therm. Bar. H.	Wind. H.	Relat. Feucht. H.	Wass. H.	Wind. H.
Morgs. 6	334.29	5.47	81	14.3	NW1	
Mittags 2	333.41	5.80	36	26.2	W1	
Abds. 10	334.30	6.09	70	17.6	—	
Mittl.	334.00	5.79	62	19.4	—	

Wasserstand der Saale bei Halle.
am 6. Sept. **Abends** am **Unterpegel 0,80 W.**
am 7. Sept. **Morgs.** am **Unterpegel 0,80 W.**